

Münchener Kommentar zum Anfechtungsgesetz: AnfG • §§ 1-20

2. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-73404-5
C.H.BECK

Münchener Kommentar zum Anfechtungsgesetz

Herausgegeben und bearbeitet von

Alexander Weinland

Richter am Oberlandesgericht

§§ 1–20


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Münchener Kommentar zum Anfechtungsgesetz

§§ 1–20

2. Auflage 2022


DIE FACHBUCHHANDLUNG


C.H.BECK

Zitiervorschlag: MüKoAnfG/*Weinland* § 8 Rn. 4



www.beck.de

ISBN 978 3 406 73404 5

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Seit der vor zehn Jahren erschienenen Erstauflage haben sich im Rechts- und Wirtschaftsleben einschneidende Veränderungen ergeben, denen zum Teil reflexartige Auswirkungen auf die Gläubigeranfechtung zukommen (können). Deshalb beschränkt sich die zweite Auflage nicht auf die seitdem in Rechtsprechung und Schrifttum zu verzeichnenden neueren Entwicklungen und den Nachtrag der noch vergleichsweise moderaten Änderungen bei der Vorsatzanfechtung durch die Reform des Jahres 2017. Vielmehr wird auch das Verhältnis zum COVInsAG und zum StaRUG beleuchtet. Insoweit fällt auf, dass Fragen der Gläubigeranfechtung in den kurzen, pandemiebedingten Gesetzgebungsverfahren keine oder allenfalls eine Nebenrolle spielten, obwohl der von *Hans-Peter Kirchhof* in jeder Hinsicht zutreffend formulierte Erfahrungssatz, dass in wirtschaftlichen Krisenzeiten zunehmend Insolvenzverfahren eröffnet werden, durch Gesetzesänderungen in sein Gegenteil verkehrt wurde. Die Auswirkungen dieser Anomalie auf die Gläubigeranfechtung werden von Wissenschaft und Praxis erst noch herauszuarbeiten sein.

Im Übrigen war die neuere Rechtsprechung des BGH, insbesondere zur Vorsatzanfechtung, wie auch des EuGH, etwa zur *actio pauliana* bei der Verschmelzung, in die Kommentierung aufzunehmen.

Dem Verlag C.H. Beck danke ich für die zwischenzeitlich erfolgte Veröffentlichung der Mehrzahl der im Zeitpunkt der Erstauflage noch nicht publizierten höchstrichterlichen Entscheidungen in der „Beck-Rechtsprechung“ (BeckRS).

Die Gesetzeslage, Rechtsprechung und Literatur sind bis Januar 2022 berücksichtigt.

Saarbrücken, im Februar 2022

Alexander Weinland

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur ersten Auflage

Die Häufigkeit von Anfechtungsklagen der Einzelgläubiger scheint in gewisser Weise von der konjunkturellen Entwicklung abzuhängen. Denn wenn in wirtschaftlichen Krisenzeiten zunehmend Insolvenzverfahren eröffnet werden, wickeln die Insolvenzverwalter fast alle Anfechtungsfälle ab. Den Einzelgläubigern bleiben dagegen mehr Möglichkeiten zu eigenen Anfechtungsklagen, solange ihre Schuldner noch nicht (ganz) insolvenzreif sind. Die Anzahl der veröffentlichten Urteile betreffend Anfechtungsklagen bestätigt diese Erfahrung: In den Jahren ab Inkrafttreten der Reichsjustizgesetze von 1879 bis zum 1. Weltkrieg wurden weit mehr Urteile aufgrund von Einzelanfechtungen veröffentlicht als solche infolge von Konkursanfechtungen. Erst nach Ausbruch jenes Krieges und in den Inflationsjahren danach überwogen die Konkursanfechtungen. In der Folgezeit hielten sich die Veröffentlichungen zu Einzel- und Konkursanfechtungen etwa die Waage, bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts vor allem die Gesamtvollstreckungen fast keinen Raum für Gläubigeranfechtungen mehr ließen. Dagegen haben seit Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts die Urteile betreffend Einzelgläubigeranfechtungen wieder etwas zugenommen. Diese Erfahrung stützt die Erwartung, dass auch künftig die Gläubiger in Deutschland die Möglichkeit nutzen können, selbst ihre Rechte gegenüber Vermögensverschiebungen durch Schuldner wahrzunehmen.

Ich habe mich bemüht, auch die besonders umfangreichen Erkenntnisse auszuwerten, die in der Anfangszeit des Anfechtungsgesetzes von 1879 gewonnen worden sind. Dabei hat sich gezeigt, dass die Beweggründe und Handlungsmuster der Schuldner praktisch gleich geblieben sind. Nur ihr soziales und wirtschaftliches Umfeld hat sich verbreitert; und vor allem sind die technischen Möglichkeiten zu benachteiligenden Vermögensübertragungen im modernen Wirtschaftsleben um ein Vielfaches gewachsen. An der Kontinuität des Anfechtungsrechts hat das aber nichts Grundsätzliches geändert. Dementsprechend ist für mich die 1938 erschienene 2. Auflage des bisher einzigen Großkommentars zur Gläubigeranfechtung von Ernst Jaeger weiterhin ein unverzichtbarer Anhaltspunkt für die Systematik des Anfechtungsrechts und dessen wissenschaftliche Grundlage geblieben.

Die einzelnen Kommentierungen sind nach einem einheitlichen Grundmuster aufgebaut. Die Erläuterung beginnt mit einer Darstellung des Normzwecks und der Entstehungsgeschichte der einzelnen Vorschrift einschließlich der Entwicklung aus dem früheren Anfechtungsgesetz. Anschließend werden der Anwendungsbereich der jeweiligen Norm und der Gesetzestext eingehend dargestellt.

Der vorgelegte Kommentar soll es aus sich heraus ermöglichen, die im Zusammenhang mit Anfechtungsfällen auftretenden speziellen Fragen zu beantworten. Deshalb werden auch insolvenzrechtliche Vorschriften erörtert, soweit das Anfechtungsgesetz darauf verweist, insbesondere also § 39 Abs. 1 Nr. 5, § 130 und § 138 InsO. Dasselbe trifft für den in § 131 Abs. 1 InsO definierten Begriff der Inkongruenz zu, der im Rahmen der Vorsatzanfechtung eine erhebliche indizielle Bedeutung hat. Sehr wichtig war es für mich, die durch das MoMiG neu gefassten Vorschriften (§§ 6, 6a, 11 Abs. 3 und § 18 Abs. 2 S. 2 AnfG) eingehend zu erläutern. Ferner werden die Besonderheiten einer Anfechtung durch finanzbehördlichen Duldungsbescheid gemäß § 191 Abs. 1 S. 2 AO dargestellt.

Die Gesetzeslage, Rechtsprechung und Literatur sind bis Januar 2012 berücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Abkürzungen und der abgekürzt zitierten Literatur	XVII

Gesetz über die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Insolvenzverfahrens (Anfechtungsgesetz – AnfG)

Einführung	3
I. Aufgabe und Entwicklung der Gläubigeranfechtung	3
1. Aufgabe	3
2. Entwicklung des Anfechtungsrechts	4
3. Verhältnis zur Insolvenzanfechtung	5
4. Verhältnis zum COVInsAG	6
5. Verhältnis zum StaRUG	7
II. Rechtsnatur der Gläubigeranfechtung	8
1. Darstellung der unterschiedlichen Ansichten	8
2. Praktische Bedeutung	10
3. Stellungnahme	11
III. Abgrenzung und Konkurrenzen	14
1. Anfechtung nach BGB	14
2. § 134 BGB	15
3. § 138 BGB	15
4. Anfechtbarkeit nichtiger Rechtsgeschäfte	20
5. Familien- und erbrechtliche Sonderregelungen	20
6. Gesellschaftsrechtliche Spaltung und Verschmelzung	20
7. Konkurrenz mit anderen Ansprüchen	21
IV. Übersicht über das Anfechtungsgesetz	22
1. Gliederung des Gesetzes	22
2. Konkurrenz der einzelnen Anfechtungstatbestände	22
V. Anfechtbare Rechtshandlungen im Rahmen anderer Gesetze	23
1. Notarielle Amtsgeschäfte	23
2. Eidesstattliche Offenbarungsversicherung	24
§ 1 Grundsatz	24
I. Normzweck	25
II. Entstehungsgeschichte	25
III. Inhalt der Regelung im Allgemeinen	25
IV. Rechtshandlung des Schuldners	25
1. Rechtshandlung	25
2. Schuldner als Handelnder	35
3. Selbständige Prüfung jeder Rechtshandlung	43
V. Anfechtung außerhalb von Insolvenzverfahren	49
VI. Gläubigerbenachteiligung	50
1. Verkürzung des Schuldnervermögens	50
2. Beeinträchtigung des Gläubigerzugriffs	61
3. Arten der Gläubigerbenachteiligung	67
4. Wichtige Fallgruppen der Gläubigerbenachteiligung	70
VII. Zurechnungszusammenhang	89
1. Ursächlichkeit	89
2. Keine Vorteilsausgleichung	91
3. Beseitigung eines real verwirklichten Ursachenzusammenhangs	92
VIII. Beweislast	96
1. Beweislast des Anfechtenden	96
2. Beweislast des Anfechtungsgegners	97
§ 2 Anfechtungsberechtigte	98
I. Normzweck	98
II. Entstehungsgeschichte	99
III. Inhalt der Regelung im Allgemeinen	99
1. Materiell-rechtliche Voraussetzungen	99

Inhaltsverzeichnis

	2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	101
IV.	Maßgeblicher Zeitpunkt	102
V.	Hauptanspruch	102
	1. Geldforderung	102
	2. Fälligkeit	104
VI.	Titelerfordernis	105
	1. Allgemeines	105
	2. Arten möglicher Schuldtitel	109
	3. Verteidigung des Anfechtungsgegners	111
VII.	Unzulänglichkeit des Schuldnervermögens	115
	1. Allgemeines	115
	2. Erfolglos durchgeführte Zwangsvollstreckung	119
	3. Voraussichtlich erfolglose Zwangsvollstreckung	120
	4. Verteidigung des Anfechtungsklagten	121
VIII.	Beweisfragen	122
§ 3	Vorsätzliche Benachteiligung	122
	A. Normzweck	124
	B. Entstehungsgeschichte	124
	C. Anwendungsbereich	125
	D. Anfechtungsvoraussetzungen nach Absatz 1	126
	I. Rechtshandlung des Schuldners	126
	II. Anfechtungsfrist	126
	III. Gläubigerbenachteiligung	127
	IV. Anfechtungsgegner	127
	V. Benachteiligungsvorsatz	128
	1. Vorsatz	128
	2. Zurechnung fremden Vorsatzes	134
	VI. Kenntnis vom Benachteiligungsvorsatz	135
	1. Kenntnis	135
	2. Aufseiten des anderen Teils	135
	VII. Maßgeblicher Zeitpunkt	141
	VIII. Beweisfragen	142
	1. Beweislast	142
	2. Allgemeine Grundsätze	142
	3. Kenntnis drohender Zahlungsunfähigkeit (Satz 2)	144
	4. Tatsächliche Beweisanzeichen für Benachteiligungsvorsatz	148
	5. Tatsächliche Beweisanzeichen gegen einen Benachteiligungsvorsatz	160
	6. Beweis einer Kenntnis des Anfechtungsgegners	164
	E. Besondere Anfechtungsvoraussetzungen für Deckungshandlungen	165
	1. Überblick	165
	2. Begriffe	166
	3. Beschränkung der Vermutung nach Absatz 1 Satz 2 auf eingetretene Zahlungsunfähigkeit	166
	4. Gegenvermutung bei Zahlungsvereinbarungen oder sonstigen Zahlungserleichterungen	167
	5. Keine weiteren Einschränkungen	168
	6. Anfechtungsfrist	168
	7. Beweisfragen	168
	F. Anfechtungsvoraussetzungen nach Absatz 4 (Absatz 2 aF)	169
	I. Entgeltliche Verträge des Schuldners mit Nahestehenden	169
	1. Verträge	169
	2. Entgeltlichkeit	170
	3. Beteiligte	170
	II. Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung	177
	1. Begriff	178
	2. Vorliegen einer unmittelbaren Benachteiligung	178
	3. Fehlen einer unmittelbaren Benachteiligung	180
	4. Künftige Gläubiger	181
	III. Anfechtungsfrist	182
	IV. Benachteiligungsvorsatz und Kenntnis	183
	V. Beweisfragen	183
§ 4	Unentgeltliche Leistung	185
	I. Normzweck	185
	II. Entstehungsgeschichte	186
	III. Anwendungsbereich	186
	IV. Anfechtungsvoraussetzungen (Abs. 1)	186
	1. Leistung des Schuldners	186

	2. Leistungsempfänger	190
	3. Unentgeltlichkeit	193
	4. Gläubigerbenachteiligung	213
	5. Zeitliche Grenze	213
	6. Haftungsumfang	214
	V. Ausnahme für Gelegenheitsgeschenke (Abs. 2)	214
	1. Gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke	214
	2. Geringer Wert	215
	3. Konkurrenzen	215
	VI. Beweisfragen	215
§ 5	Rechtshandlungen des Erben	217
	I. Normzweck	217
	II. Entstehungsgeschichte	217
	III. Anwendungsbereich	218
	IV. Anfechtungsberechtigung	218
	1. Nachlassgläubiger	218
	2. Berechtigung gemäß § 2	219
	V. Anfechtungsgegner	219
	VI. Anfechtbare Rechtshandlungen	220
	1. Art der Handlung	220
	2. Handelnde Personen	220
	3. Verkürzung des Nachlasses	221
	VII. Weitere Voraussetzungen gemäß § 4	221
	1. Anfechtungsfrist	221
	2. Beweislast	222
	VIII. Rechtswirkungen	222
§ 6	Gesellschafterdarlehen	222
	I. Normzweck	223
	II. Entstehungsgeschichte	224
	III. Anwendungsbereich und Konkurrenzen	224
	IV. Erfasste Forderungen von Gesellschaftern	224
	1. Betroffene Gesellschaften	225
	2. Betroffene Gesellschafter	226
	3. Betroffene Forderungen	235
	V. Anfechtbare Rechtshandlungen	240
	1. Rechtshandlungen	240
	2. Sicherung	240
	3. Befriedigung	241
	4. Gläubigerbenachteiligung	241
	5. Anfechtungsgegner	242
	VI. Wahrung der Anfechtungsfristen	242
	1. Zeitliche Begrenzung anfechtbarer Handlungen (Abs. 1)	242
	2. Ausübungsfristen (Abs. 2)	243
	VII. Beweislast	244
	VIII. Rechtsfolgen	245
	IX. Übergangsregelung	245
§ 6a	Gesicherte Darlehen	246
	I. Normzweck	246
	II. Entstehungsgeschichte	246
	III. Anwendungsbereich	246
	IV. Erfasste Gesellschaftersicherheiten	247
	1. Betroffene Forderungen	247
	2. Besichernde Gesellschafter	247
	3. Besicherung	247
	V. Anfechtbare Rechtshandlung	248
	VI. Gläubigerbenachteiligung	249
	VII. Anfechtungsberechtigung	249
	VIII. Anfechtungsgegner	249
	IX. Wahrung der Anfechtungsfristen	250
	X. Beweislast	250
	XI. Rechtsfolgen	251
	XII. Wirksamwerden der Norm	251
§ 7	Berechnung der Fristen	251
	I. Normzweck	252
	II. Entstehungsgeschichte	252
	III. Anwendungsbereich	253

Inhaltsverzeichnis

IV.	Rechtsnatur der Anfechtungsfristen	253
V.	Fristwahrung durch Geltendmachung	254
1.	Klageerhebung	255
2.	Uneingeschränkt gleichzustellende Verfahren	256
3.	Eingeschränkt gleichzustellende Verfahren	257
4.	Zur Fristwahrung ungeeignete Maßnahmen	258
5.	Geltendmachung durch Einrede	259
6.	Fristwahrung durch Duldungsbescheid	260
7.	Rechtsfolgen der Fristwahrung	261
8.	Unzulässiges Berufen auf Fristversäumnis	262
VI.	Fristberechnung	262
VII.	Anfechtungsmitteilung (Abs. 2)	263
1.	Sachliche Voraussetzungen	264
2.	Förmliche Voraussetzungen	264
3.	Hinderungsgründe	265
4.	Wirkungen	266
VIII.	Fristerstreckungen (Abs. 3, § 18 Abs. 2)	267
IX.	Beweislast	267
§ 8	Zeitpunkt der Vornahme einer Rechtshandlung	268
I.	Normzweck	268
II.	Entstehungsgeschichte	269
III.	Anwendungsbereich	269
IV.	Allgemeiner Vornahmezeitpunkt (Abs. 1)	269
1.	Einaktige Rechtshandlungen	270
2.	Mehraktige Rechtshandlungen	270
3.	Zwangsvollstreckungen	278
4.	Unterlassungen	278
5.	Gesamtvorgänge	279
V.	Eintragungsbedürftige Rechtsgeschäfte (Abs. 2 Satz 1)	279
1.	Erfasste Erwerbsvorgänge	280
2.	Voraussetzungen für Wirksamwerden und Bindung	281
3.	Eintragungsantrag des anderen Teils	283
VI.	Vormerkung (Abs. 2 Satz 2)	285
1.	Bewilligung	285
2.	Eintragungsantrag	286
VII.	Bedingte oder befristete Rechtshandlungen (Abs. 3)	286
1.	Anwendungsbereich	287
2.	Bedingte Rechtshandlungen	288
3.	Befristete Rechtshandlungen	288
VIII.	Beweisfragen	289
§ 9	Anfechtung durch Einrede	289
I.	Normzweck	289
II.	Entstehungsgeschichte	290
III.	Anwendungsbereich	290
IV.	Geltendmachung	290
1.	Allgemeine Voraussetzungen	290
2.	Anwendungsfälle der Einrede	291
3.	Anwendungsfälle der Gegeneinrede	292
4.	Keine Widerklage	292
V.	Geltendmachung der Einrede	293
1.	Form	293
2.	Inhalt	293
VI.	Verfahren des Prozessgerichts	293
1.	Keine wirksame Einrede	294
2.	Wirksame Einrede	294
VII.	Beweislast	296
§ 10	Vollstreckbarer Titel	296
I.	Normzweck	296
II.	Entstehungsgeschichte	296
III.	Anwendungsbereich	296
IV.	Erwirken vollstreckbarer Titel (1. Alternative)	297
V.	Erwirken durch Zwangsvollstreckung (2. Alternative)	298
§ 11	Rechtsfolgen	298
I.	Normzweck	300
II.	Entstehungsgeschichte	300
III.	Rechtswirkungen erfolgreicher Anfechtung im Allgemeinen	300
1.	Anfechtungsrechtsverhältnis	300

2. Auskunftsanspruch	307
3. Auswirkungen der Anfechtung auf weitere Rechtsbeziehungen	308
4. Teilanfechtung	308
5. Erfüllung	310
6. Wirkung gegenüber Gläubigern des Anfechtungsgegners	312
IV. Inhalt der unmittelbaren Bereitstellungspflicht (Primäranspruch, Abs. 1 Satz 1)	313
1. Gegenstand der Bereitstellung	313
2. Art der Bereitstellung im Allgemeinen	315
3. Anfechtbare Übertragung von Gegenständen	316
4. Anfechtbare Belastung von Gegenständen	325
5. Anfechtbare Verkürzung von Rechten des Schuldners	328
6. Anfechtbare Unterlassungen	332
7. Anfechtbare Prozesshandlungen	332
8. Verzug mit der Bereitstellung	333
V. Ergänzungen und Anpassungen der Bereitstellungspflicht (Abs. 1 Satz 2)	334
1. Nutzungen	334
2. Verwendungen des Anfechtungsgegners	335
3. Surrogation	338
4. Wertersatz	340
VI. Besondere Voraussetzungen für Verzinsung einer Geldschuld (Abs. 1 Satz 3)	351
VII. Rückgewähr unentgeltlicher Leistungen (Abs. 2)	352
1. Gemilderte Haftung (Satz 1)	352
2. Haftung nach Normalmaß (Satz 2)	354
VIII. Haftung von Gesellschaftersicherheiten (Abs. 3)	356
IX. Beweisfragen	357
1. Abs. 1	357
2. Abs. 2	357
3. Abs. 3	358
§ 12 Ansprüche des Anfechtungsgegners	358
I. Normzweck	358
II. Entstehungsgeschichte	359
III. Regelungsbereich	359
IV. Rechtsverhältnis zwischen Anfechtungsgläubiger und -gegner	359
1. Betreffend Gegenleistung (1. Alternative)	359
2. Betreffend wiederaufgelebten Anspruch (2. Alternative)	360
V. Rechtsverhältnis zwischen Schuldner und Anfechtungsgegner	360
1. Wiederaufleben der Forderung des Anfechtungsgegners (2. Alternative)	360
2. Erstattung einer Gegenleistung (1. Alternative)	363
VI. Ausgleichsansprüche mehrerer Anfechtungsgegner untereinander	364
VII. Beteiligung des Schuldners am Anfechtungsprozess	364
VIII. Anwendbarkeit bei Rechtsnachfolge	364
IX. Beweisfragen	365
§ 13 Bestimmter Klageantrag	365
I. Normzweck	366
II. Entstehungsgeschichte	366
III. Anwendungsbereich	366
IV. Klageart	366
1. Leistungsklage	366
2. Gestaltungsklage	366
3. Feststellungsklage	367
4. Einrede	368
V. Fristwahrende Klageerhebung	368
1. Zuständigkeit	368
2. Klageschrift	373
3. Stufenklage mit Auskunftsverlangen	379
VI. Anfechtungsprozess	380
1. Allgemeines	380
2. Streitgegenstand	380
3. Prozessführung durch Anfechtungsgläubiger	383
4. Verteidigung des Anfechtungsgegners	383
5. Beweisfragen	384
6. Gerichtliche Tätigkeit	384
7. Zwangsvollstreckung aus einem Anfechtungsurteil	387
VII. Einstweiliger Rechtsschutz	388
1. Sicherung des Primäranspruchs (§ 11 Abs. 1 S. 1)	389
2. Sicherung des Wertersatzanspruchs (§ 11 Abs. 1 S. 2)	390

Inhaltsverzeichnis

3. Glaubhaftmachung	390
4. Weiteres Verfahren	391
5. Wirkung von Sicherungsmaßnahmen gegen weitere Beteiligte	391
VIII. Geltendmachung durch Duldungsbescheid	392
§ 14 Vorläufig vollstreckbarer Schuldtitel. Vorbehaltsurteil	393
I. Normzweck	394
II. Entstehungsgeschichte	394
III. Anwendungsbereich	394
1. Anfechtungsklagen	394
2. Einreden	395
IV. Entscheidung	396
V. Weiteres Verfahren	397
1. Vollstreckbare Ausfertigung des Anfechtungsurteils	397
2. Späterer Eintritt uneingeschränkter Vollstreckbarkeit	398
3. Aufhebung der vorläufigen Entscheidung	398
4. Wirkung auf einstweiligen Rechtsschutz	399
§ 15 Anfechtung gegen Rechtsnachfolger	399
I. Normzweck	400
II. Entstehungsgeschichte	400
III. Anwendungsbereich	400
IV. Gesamtrechtsnachfolge (Abs. 1)	401
1. Anfechtbarkeit gegenüber Rechtsvorgänger	401
2. Gesamtrechtsnachfolge	401
3. Verhältnis zur Haftung des Rechtsnachfolgers gemäß allgemeinen Vorschriften	403
V. Sonstige Rechtsnachfolge (Abs. 2)	404
1. Begriff	404
2. Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen	407
3. Kenntnis (Nr. 1 und 2)	408
4. Unentgeltlicher Erwerb (Nr. 3)	409
VI. Rechtsfolgen	411
1. Materiell-rechtlich	411
2. Geltendmachung	412
VII. Beweislast	413
VIII. Anfechtungsmitteilung (Abs. 3)	414
1. Voraussetzungen	414
2. Wirkungen	415
§ 16 Eröffnung des Insolvenzverfahrens	415
I. Normzweck	416
II. Entstehungsgeschichte	416
III. Anwendungsbereich	416
1. Persönlicher Anwendungsbereich	417
2. Sachlicher Anwendungsbereich	417
IV. Einzelanfechtungsrecht nach Insolvenzeröffnung (Abs. 1)	419
1. Übergang der Anfechtungsbefugnis (Satz 1)	419
2. Erstattung der Prozesskosten (Satz 2)	421
V. Erlangte Sicherung oder Befriedigung (Abs. 2)	421
1. Anwendungsbereich	421
2. Voraussetzungen des § 16 Abs. 2	422
3. Voraussetzungen des § 130 InsO	423
4. Geltendmachen der Anfechtung	426
§ 17 Unterbrechung des Verfahrens	427
I. Normzweck	427
II. Entstehungsgeschichte	427
III. Anwendungsbereich	428
IV. Unterbrechung des Anfechtungsprozesses (Abs. 1 Sätze 1 und 3)	429
1. Voraussetzungen	429
2. Rechtsfolgen	430
V. Aufnahme durch Insolvenzverwalter (Abs. 1 Satz 2, Abs. 2)	431
1. Entscheidung über die Aufnahme	431
2. Durchführung der Aufnahme	432
3. Klageänderung	433
4. Fristwahrung	434
5. Ansprüche des Anfechtungsgegners	434
6. Einstweilige Sicherungsmaßnahmen	434
VI. Abgelehnte Prozessaufnahme (Abs. 3)	435
1. Ablehnungserklärung	435

2. Wirkung der Ablehnung	435
§ 18 Beendigung des Insolvenzverfahrens	436
I. Normzweck	437
II. Entstehungsgeschichte	437
III. Anwendungsbereich	437
1. Beendigung des Insolvenzverfahrens	437
2. Anfechtungsberechtigte	438
3. Anfechtungsansprüche	438
IV. Geltendmachung durch Gläubiger (Abs. 1)	438
1. Bei Insolvenzveröffnung anhängige Anfechtungsprozesse	439
2. Vom Insolvenzverwalter begonnene Anfechtungsprozesse	440
3. Vor Insolvenzbeendigung nicht verfolgte Anfechtungsansprüche	441
4. Einreden des Anfechtungsgegners	441
V. Fristberechnung (Abs. 2)	442
1. Anwendung des Satzes 1	442
2. Anwendung des Satzes 2	443
§ 19 Internationales Anfechtungsrecht	443
I. Normzweck	443
II. Entstehungsgeschichte	444
III. Anwendungsbereich	444
1. Auslandsberührung	444
2. Hauptanspruch nicht betroffen	445
IV. Anwendbares Recht	445
1. Wirkungsbereich	445
2. Wirkungsstatut	445
3. Rückverweisungen	447
V. Internationales Prozessrecht	447
§ 20 Übergangsregeln	447
I. Normzweck	448
II. Entstehungsgeschichte	448
III. Übergang vom früheren Anfechtungsrecht (Abs. 1 und 2)	449
1. Anwendungsbereich	449
2. Regelungsgehalt von Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2	449
3. Aufhebung früheren Rechts	450
IV. Übergang vom früheren Eigenkapitalersatzrecht (Abs. 3)	450
1. Anwendungsbereich	450
2. Regelungsgehalt der Übergangsvorschrift	451
V. Übergang zum neuen Anfechtungsrecht (Abs. 4)	452
1. Anwendungsbereich	452
2. Regelungsgehalt der Übergangsvorschrift	452
Sachverzeichnis	455